

Einladung

Kinderschutzkonferenz 2026

Kinderschutz im Kontext elterlicher psychischer Erkrankung / Suchterkrankung

Dienstag, 17. November 2026, 13 bis 17 Uhr

Forum Velbert, Oststraße 20, 42551 Velbert

Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen können das gesamte Familiensystem belasten.

Wie können Fachkräfte Belastungen von Kindern frühzeitig erkennen?

Welche Unterstützung brauchen Familien und wie lässt sich der Schutz von Kindern mit einem wertschätzenden Blick auf erkrankte Eltern verbinden?

In mehreren Vorträgen wird diese Thematik aus jugendmedizinischer und sozialpädagogischer Sicht beleuchtet.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Fachkräfte in Velbert, insbesondere an Akteure der Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe, des Gesundheitswesens, der Kindertagesbetreuung und Schule.

[Zur Anmeldung bitte hier klicken.](#)

Anmeldeschluss 30. Oktober 2026

Die Teilnahme ist kostenlos.



Veranstalter und weitere Informationen
Stadt Velbert, Fachbereich 5
Jugend und Familie, Fachstelle Kinderschutz
Frau Krieger 02051 / 26 2511

Kinderschutzkonferenz 2026

Kinderschutz im Kontext elterlicher psychischer Erkrankung / Suchterkrankung

PROGRAMM

13:00 Uhr	Ankommen/ Stehkafee
13:30 Uhr	Begrüßung und Grußwort durch die Beigeordnete der Stadt Velbert Sandra Ernst
13:45 Uhr	Vortrag „Kinder und Jugendliche psychisch- oder/und suchterkrankter Eltern“ – eine Einführung Psychisch- oder/und suchterkrankte Menschen sind häufig auch Eltern. Diese Erkrankungen prägen das Familienleben, die Partner- und Elternschaft sowie das Aufwachsen der Kinder. Es gibt Möglichkeiten, Familien zu unterstützen, Bindung und Resilienz zu fördern und die vielschichtigen Herausforderungen zu meistern. Kinder und Jugendliche psychisch- oder/und suchterkrankter Eltern ist ein Themenkomplex an der Schnittstelle verschiedener Sozialgesetzbücher, Kostenträger und Leistungserbringer. Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sind interdisziplinäres Wissen und fachgebietsübergreifende Informationen hilfreich, um Kinder, Jugendliche und ihre Familien sicher begleiten zu können. Ein Filmausschnitt aus „Unsichtbar“, einer Filmreihe über Kinder mit psychisch- und suchtkranken Eltern“ des Medienprojektes Wuppertal, gewährt Einblicke in den Lebensalltag der Familien und lässt vor allem Kinder und Jugendliche zu Wort kommen. Diese Perspektiven zeigen auf, wie belastend Schuld und Stigma sind und sie ermöglichen, Sensibilität und Verständnis für psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen zu entwickeln. <i>Isabel Krämer, Fachreferentin Kinder und Jugendliche psychisch- oder/und suchterkrankter Eltern, LVR-Landesjugendamt Rheinland, LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie, LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut</i>
14:30 Uhr	Vortrag Auswirkungen psychischer Erkrankungen der Eltern auf Kinder und Jugendliche „Psychische elterliche Erkrankungen sind mit das größte Risiko für Verhaltens- und Entwicklungsprobleme im Kinder- und Jugendalter sowie Kindeswohlgefährdung. Eine frühzeitige Erkennung, Unterstützung und Stärkung von Resilienzen in Familien ist dagegen ein entscheidender Faktor für Prävention im Kinderschutz.“ Im 1. Teil werden die konkreten Auswirkungen verschiedener psychischer Erkrankungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendliche auf verschiedenen Ebenen dargestellt sowie Hinweise auf Kindeswohlgefährdung erläutert. <i>Dr. med. Stephanie Boßerhoff, Chefärztin SPZ Niederrhein, Fachärztin für Kinder- u. Jugendmedizin, Schwerpunkt: Neuropädiatrie, Systemische Therapeutin, Mitautorin mehrerer Leitfäden in der „Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DG KiM)“</i>

Kinderschutzkonferenz 2026

Kinderschutz im Kontext elterlicher psychischer Erkrankung / Suchterkrankung

PROGRAMM

15:15 Uhr	Zeit für Austausch und Vernetzung Snack und Getränke
15:45 Uhr	Vortrag Prävention im Kinderschutz Im 2. Teil wird das Erkennen und Beurteilen von Risiko- und Schutzfaktoren thematisiert, wie z.B. Auswirkungen auf die Mentalisierungsfähigkeiten der Eltern. Es werden aber auch Möglichkeiten zur Unterstützung von Familien aufgezeigt, wie z.B. Beratungsangebote und Vernetzung in Kommunen. <i>Dr. med. Stephanie Boßerhoff, Chefärztin SPZ Niederrhein, Fachärztin für Kinder- u. Jugendmedizin, Schwerpunkt: Neuropädiatrie, Systemische Therapeutin, Mitautorin mehrerer Leitfäden in der „Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DG KiM)“</i>
16:30 Uhr	Ausklang und Ausblick
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung